— Sie gaben's dem Herrn freiwillig von ganzem Herzen. 1. Chronik 29, 9

— Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. 2. Kor. 9, 7

Es war ein schönes Fest. Die Stadt war geschmückt, auf den Bühnen lief ein gutes Programm, und das Wetter – einfach perfekt. Plötzlich war da diese Dame, gekleidet in eine örtliche Tracht. In der einen Hand hielt sie eine Sammelbüchse, die sie einladend schüttelte: „Wie wäre es?" Gefordert war hier ein freiwilliger Beitrag, eine Spende zum Stadtfest. Im Gegenzug gab es einen kleinen Aufkleber aus der anderen Hand. „Ich bin doch nicht kniepig", stand darauf geschrieben. „Kniepig" bedeutet so viel wie „geizig". – Der Gedanke war wohl, dass Besucher des Festes nicht nur zu dessen Finanzierung beitragen, sondern auch offen bekunden sollen, dass ihr Beitrag für sie selbstverständlich ist. Wer will sich schon gerne „geizig" nennen lassen? Tatsächlich war die Stadt voller Menschen, die den Aufkleber sichtbar trugen: auf der Jacke, auf der Handtasche oder wo auch sonst. – Ein schönes Bild: lauter großzügige Menschen, die – mit etwas Hilfe – zeigen, dass nicht der Geiz sie leitet. Und einen fröhlichen Geber liebt Gott ja. – *Grundlegende Dinge meines Lebens bekomme ich einfach so.* Ich wurde geschaffen, ich verdanke mein Leben und das meiner Kinder einem anderen. Warum also nicht selbst auch einmal abgeben von dem, was mir zur Verfügung steht? Das muss gar nicht immer Geld sein. Es kann auch Zeit sein oder mein Talent, das ich für andere Menschen einsetze.

Gott, du bist großzügig und schenkst aus reiner Güte. Hilf mir, ein fröhlicher Geber zu sein.

EG 447 Lobet den Herren alle, die ihn ehren – Psalm 18, 1-20